

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung,
Tourismus und Kultur der Stadt Barth
WIFÖ/B/009/2009-14

Sitzungstermin: Dienstag, den 18.01.2011
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 19:45 Uhr
Ort, Raum: im kleinen Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Barth

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Kaufhold, Erich

1. stellv. Ausschussvorsitzende

Leesch, Christine

Ausschussmitglied

Christoffer, Ute

Glewa, Martin

sachkundige/r Einwohner/in

Frische, Birgit

Saß, Wulf

Mitglied Seniorenbeirat

Hübner, Heide-Marlen

Gast

Ostseezeitung

Vertreter der Verwaltung

Zierk, Silvia

Kerth, Stefan Dr.

Mews, Heyko

Entschuldigt fehlen:

2. stellv. Ausschussvorsitzender

Westphal, Jürgen Dr.

Ausschussmitglied

Galepp, Mario

sachkundige/r Einwohner/in

Rudoll, Thorsten

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung
4. weitere Vorschläge zum Haushalt 2011
5. Fördervertrag mit der Vorpommerschen Landesbühne Anklam HA-AL/B/547/2011
6. 2. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Verwaltungsgebühren BÜ-L/B/533/2010
7. Anfragen und Mitteilungen
8. Schließung der Sitzung

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, Herr Kaufhold, eröffnete die Sitzung und wünschte allen Anwesenden ein Gutes Neues Jahr. Er stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Bestätigung der Tagesordnung

Es gab keine Änderungsanträge zur Tagesordnung. Über die Tagesordnung wurde abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	6
Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 3 Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung

Zur Niederschrift vom 07.12.2010 gab es keine Hinweise. Über die Niederschrift wurde abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	6
Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 4 weitere Vorschläge zum Haushalt 2011

Herr Kaufhold erklärte, dass es wichtig sei, Prioritäten zu setzen. Ein vernünftiges Angebot für Touristen müsse unbedingt erhalten werden. Jede nachgeordnete Einrichtung müsse überprüft werden, ob Einnahmeerhöhungen oder Minderausgaben umsetzbar sind.

Herr Dr. Kerth antwortete Herrn Kaufhold auf Nachfrage, dass die Unterlagen entsprechend der Beschlussempfehlung zum Erholungsort vom Ministerium eingeholt werden müssen.

Weiterhin berichtete Herr Dr. Kerth, dass derzeit ein Defizit von etwa 500 T€ zu verzeichnen ist. Für Vorschläge, wie der Haushalt ausgeglichen werden kann, sei die Verwaltung dankbar. Wenn die Stadt sich dafür entscheidet, kulturelle Einrichtungen zu erhalten, müssen Mehreinnahmen erfolgen. In der Stadtvertreterversammlung Ende März 2011 sollte spätestens über den Haushalt beschlossen werden. Herr Dr. Kerth appellierte daran, dass größere Posten betrachtet werden, um den Haushaltsausgleich zu schaffen. Es sei kaum möglich, einen Ausgleich zu erzielen, indem nur kleine Beträge in einzelnen Haushaltsstellen eingespart werden.

Herr Kaufhold schlug die im letzten Jahr bereits diskutierte Gebührenerhöhung in der Bibliothek vor, um 3 T€ mehr Einnahmen pro Jahr zu erzielen. Dazu müsste die Satzung neu beschlossen werden. Herr Dr. Kerth stellte einige freiwillige Leistungen und deren Finanzvolumen vor:

- Schulspeisungen 19 T€/ Jahr Ausgaben
- Weihnachtsmarkt 11 T€/ Jahr Ausgaben
- Theater 120 T€/ Jahr und sonstige Kulturzuweisungen 120 T€ /Jahr Ausgaben
- Seniorenunterstützung 2 T€/ Jahr Ausgaben
- Nachgeordnete Einrichtungen der Stadt Barth (Einsparungen sind für 2011 teilweise nicht umsetzbar)
- Erhöhung Grundsteuer B um 20 %- Punkte 50 T€ Mehreinnahmen/ Jahr
- Erhöhung Gewerbesteuer um 20 %- Punkte 50 T€ Mehreinnahmen/ Jahr
- Erhöhung Kitagebühren 30 T€ Mehreinnahmen/ Jahr

Frau Leesch teilte mit, dass teilweise Erhöhungen und Streichungen wie z.B. die Essensförderung leider erforderlich sein werden. Das Theater sollte beibehalten werden. Es wäre wünschenswert, wenn das Ehrenamt mehr einbezogen werden könnte. Die Seniorenunterstützung sollte nicht gestrichen werden. Es sollte aber überprüft werden, ob das Essen zu Heiligabend für Alleinstehende noch gewünscht sei. Im HdW sollte geprüft werden, ob einige Veranstaltungen gestrichen und die Mieteinnahmen teilweise erhöht werden können. Im Museum seien die Eintrittsgelder ihrer Meinung nach zu niedrig.

Frau Christoffer stimmte den Ausführungen von Frau Leesch zu und erinnerte, dass die Räumlichkeiten des Theaters auch für viele Veranstaltungen (z.B. auch Neujahrsempfang des Bürgermeisters) genutzt werden.

Herr Kaufhold fände es wünschenswert, wenn der Weihnachtsmarkt, ähnlich wie in Ribnitz-Damgarten, durch die Kaufleute der Stadt Barth durchgeführt wird. Die Zuschüsse für die Segel- und Hafentage sollten überdacht werden. Herr Kaufhold bat weiterhin zu prüfen, ob 4 T€ für regelmäßige Wartungen und Reparaturen des Brunnens am Markt wirklich erforderlich sind. Es sollte auch geprüft werden, ob es eine Möglichkeit gibt, die Vogelkotbeseitigung im Dammtor günstiger als für 2 T€ durchzuführen.

Auf Nachfrage von Herrn Glewa erklärte Herr Dr. Kerth, dass die Feierhalle trotz der beschlossenen Erhöhungen tatsächlich einen Minusbetrag im letzten Jahr aufweist. Das liege aber daran, dass die Erhöhung im letzten Jahr erst sehr spät beschlossen und umgesetzt wurde. Herr Glewa bat zu überdenken, ob es sinnvoll ist, einen Platzwart auf dem Sportplatz zu beschäftigen. Auf Nachfrage von Herrn Glewa hinsichtlich der Personalkosten im Bereich Kulturamt erläuterte Frau Zierk die Stellenteilung.

Herr Glewa war der Meinung, dass beim Bauhof Einsparungen hinsichtlich der Fahrzeuge durchgeführt werden sollten.

Auf nochmalige Nachfrage von Herrn Glewa zur Trauerhalle antwortete Herr Dr. Kerth, dass es der Wunsch der Verwaltung war, die Trauerhalle wegzugeben. Das war aber nicht der Wunsch der Gremien. Herr Dr. Kerth bat an, dass die Thematik mit Herrn Glewa nochmals separat besprochen werden könne. Zur Anregung hinsichtlich des Sportplatzwartes wies Herr Dr. Kerth darauf hin, dass konkrete Beschlüsse notwendig sind, gab aber zu bedenken, dass die Qualität beim Sportplatz nicht gehalten werden könnte ohne einen Platzwart. Eine Auflistung zu den Fahrzeugunterhaltungs- und Reparaturkosten beim Bauhof wird erstellt. Im Rahmen der Doppik wird ersichtlich werden, welche Kosten durch einzelne Maßnahmen des Bauhofes entstehen. Frau Christoffer bat, dass bei den Bürgern dafür geworben wird, mehr Ehrenämter zu übernehmen. Frau Leesch kritisierte die fehlende Effektivitätsübersicht beim Bauhof und fragte, ob die Unterstützung durch den Bauhof bei Veranstaltungen von Vereinen in Rechnung gestellt werde. Herr Dr. Kerth antwortete, dass diese Unterstützung nicht in Rechnung gestellt wurde. Wenn es aber gewünscht sei, sollte ein Beschluss gefasst werden.

Frau Leesch erinnerte, dass die Förderung an manche Vereine damit grundsätzlich viel höher ausfalle als nur die reine finanzielle Zuwendung. Herr Dr. Kerth stimmte Frau Leesch zu. Man sei dankbar für die Arbeit der Vereine. Es werden aber in Einzelfällen auch bei den Vereinen Veränderungen notwendig sein.

Frau Hübner wird die finanzielle Unterstützung der Stadt Barth in einer Seniorenberatung ansprechen. Die 2 T€ Seniorenunterstützung sind die Kosten für die Altersgratulationen und die Kosten für die Seniorenweihnachtsfeier.

Herr Glewa war der Auffassung, dass der Haushaltsausgleich durch Grundstücks- und Gebäudeverkäufe erfolgen müsse. Beim Bauhof sollten 40 T€ Ausgaben gestrichen werden. Herr Dr. Kerth gab zu bedenken, dass die Aufgabenerfüllung beim Bauhof dann nicht mehr möglich wäre. Er sei aber gerne bereit, jede nachgeordnete Einrichtung gemeinsam zu prüfen. Hinsichtlich der Personalkosten war die Stadt Barth in den Statistiken 2007 die zweitgünstigste Behörde in MV. Frau Exler, die als Gast anwesend war, antwortete Herrn Kaufhold auf Nachfrage, dass 10 % der Einnahmen aus Vermietung von Ferienwohnungen an die Stadt Barth gehen. Die Vermietungsgebühr könnte von derzeit 5 € auf 10 € erhöht werden. Die Vermietungseinnahmen von 10 % sollten ihrer Meinung nach nicht erhöht werden. Frau Zierk sicherte zu, dass eine entsprechende Satzungsänderung vorbereitet wird. Herr Dr. Kerth erklärte nochmals, dass die Kultur in der Stadt Barth sehr wichtig sei. Wenn aus diesem Grund die Ausgabeseite nicht gesenkt werden soll, dann müsse die Einnahmeseite erhöht werden. Eine Beschlussempfehlung dazu wäre wünschenswert. Es gab keine weiteren Anfragen oder Hinweise.

zu 5 Fördervertrag mit der Vorpommerschen Landesbühne Anklam Vorlage: HA-AL/B/547/2011

Herr Kaufhold erklärte, dass das Theater für die Stadt Barth wichtig sei. Der Fördervertrag wurde neu ausgearbeitet. Im Fördervertrag ist die Rede von einem Nutzungsvertrag aus dem Jahr 2000. Herr Kaufhold fragte nach dem Nutzungsvertrag. Herr Dr. Kerth antwortete, dass der Nutzungsvertrag derzeit durch den Bereich Liegenschaften überarbeitet wird. Frau Leesch war der Meinung, dass über den Punkt 12 im Fördervertrag nicht beraten werden könne, da nicht bekannt sei, was im Nutzungsvertrag festgehalten wurde. Herr Sass erklärte, dass über den Fördervertrag abgestimmt werden könne, da der alte Nutzungsvertrag benannt wird. Herr Kaufhold schlug vor, die Formulierung in Punkt 12 mit dem Wortlaut „...in der jeweils gültigen Fassung.“ anstatt „...vom 30.03.2000.“ zu ändern. Dem Vorschlag konnten sich alle Ausschussmitglieder anschließen. Über den Fördervertrag mit der Änderung in Punkt 12 wurde abgestimmt. Herr Dr. Kerth wies darauf hin, dass der Vertrag nicht abgeschlossen werden kann, solange kein beschlossener Haushalt vorliegt.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung stimmt dem Vertrag mit der Vorpommerschen Landesbühne Anklam für den Vertragszeitraum ab 1.9.2011 zu.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	6
Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	2

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 6 2. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Verwaltungsgebühren Vorlage: BÜ-L/B/533/2010

Herr Kaufhold erklärte, dass es sich um Gebühren für die Bearbeitung von Grundstückskaufverträgen handelt. Herr Dr. Kerth teilte mit, dass Mehreinnahmen von ca. 3 T€ erzielt werden können. Es gab keine Anfragen oder Hinweise.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung der Stadt Barth beschließt die Erhöhung der Verwaltungsgebühr unter der laufenden Nr. 7:1 der Anlage zu § 4 der Verwaltungsgebührensatzung der Stadt Barth auf einen Betrag von 35,00 € je Kaufvertrag.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	6
Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 7 Anfragen und Mitteilungen

Herr Sass erinnerte, dass damals die Stelle des Geschäftsführers der Wobau mit dem Wunsch ausgeschrieben wurde, dass dieser nach Barth zieht. Herr Dr. Kerth erklärte, dass der Geschäftsführer der Wobau seines Wissens nach nicht in Barth wohnt, wird die Angelegenheit aber an den Aufsichtsrat weiterleiten, da es sich anscheinend um vertragliche Abreden zu handeln scheint. Der Aufsichtsrat hat die Einstellung des Geschäftsführers vorgenommen. Inwiefern der damalige Wunsch der Stadtvertretung umgesetzt werden konnte, muss beim Aufsichtsrat erfragt werden.

Auf Nachfrage von Herrn Glewa antwortete Herr Dr. Kerth zum Projekt Golfplatz, dass die Stadt Barth kurz vor Jahresende 2010 weiterentwickelte Karten vom Investor erhalten habe. Diese sind die Voraussetzung, dass nun erneut mit dem Gemeindegemeinderat das Gespräch gesucht werden kann.

Herr Kaufhold bat um Einzelheiten über die Mitgliedschaften bei „Die Region Vorpommern“ und „BioCon Valley“ und wollte wissen, wer die Stadt dort vertritt. Herr Dr. Kerth berichtete, dass grundsätzlich der Bürgermeister oder sein Stellvertreter die Stadt Barth vertritt. Wie es zu der Mitgliedschaft kam, könne Herr Dr. Kerth nicht erklären. Als eine Schnittstelle zu BioCon Valley vermutete Herr Dr. Kerth Gesundheitstourismus. Beide

Vereine sind beitragsfrei gestellt. Über „Die Region Vorpommern“ kann das Bauamt bei Bedarf nähere Erläuterungen abgeben.

Frau Hübner informierte, dass hinsichtlich des innerstädtischen Verkehrs noch eine schriftliche Zusage von „Aldi“ fehlt. Zum 01.03.2011 soll der innerstädtische Verkehr laufen.

Herr Dr. Kerth informierte, dass in der letzten Juliwoche 2011 ein kleines Musikfestival am Hafen stattfinden soll.

zu 8 Schließung der Sitzung

Herr Kaufhold bedankte sich bei allen Anwesenden und beendete die Sitzung.

24.01.2011

Datum / Unterschrift Vorsitzender

Datum / Protokollant(in)